

An die Damen und Herren der Medien

Projektbüro
Eucharistischer Kongress

Roncalliplatz 2
50667 Köln
Tel.: +49 (0)221 570 871 - 12
Fax: +49 (0)221 570 871 - 33
info@eucharistie2013.de
www.eucharistie2013.de

Herausgeber:
Msgr. Robert Kleine
Sekretär des Eucharistischen
Kongresses 2013

Eucharistie

Das griechische Wort "Eucharistie" bedeutet ins Deutsche übersetzt "Danksagung". Seit dem alten Christentum bezeichnet dieser Ausdruck das Mahl des Herrn, das Brotbrechen, die Feier der Messe. Die Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern, bei der er selbst gegenwärtig wird, versteht sich als Danksagung für das uns im Leben, Sterben und Auferstehen Jesu Christi geschenkte Heil. Die Messfeier ist „Quelle und Höhepunkt“ allen kirchlichen Lebens.

Von der Bezeichnung des Gottesdienstes wurde der Ausdruck "Eucharistie" dann auch auf die eucharistischen Gestalten übertragen, das heißt auf Brot und Wein, die zu Leib und Blut Christi gewandelt worden sind. Seither wird in der katholischen Kirche auch eine konsekrierte Hostie als "Eucharistie" bezeichnet.

Eucharistische Anbetung

Während manche christlichen Konfessionen davon ausgehen, dass Brot und Wein schlicht als Zeichen für die Gegenwart Jesu zu verstehen sind oder dass Seine Gegenwart unter den Gestalten von Brot und Wein nach dem Gottesdienst endet, kommt es nach katholischem Glauben zu einer dauerhaften Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi. Aus diesem Bewusstsein der bleibenden Gegenwart Jesu hat die katholische Kirche im Verlauf ihrer Geschichte begonnen, der Eucharistie auch außerhalb der Messfeier Verehrung und Anbetung entgegenzubringen. Diese Anbetung erwächst aus der Feier der Messe und führt auf diese hin.

Monstranz

Die Verehrung der Eucharistie außerhalb der Messfeier erfolgte zunächst so, dass der Leib Christi auf den Altar gelegt und angebetet wurde. Aus dem Wunsch heraus, der äußeren Form dieser Anbetung noch mehr Würde zu verleihen, haben Gläubige dann Monstranzen hergestellt. Das Wort "Monstranz" kommt vom lateinischen "monstrare", was übersetzt "zeigen" bedeutet. Eine Monstranz ist ein Zeigegefäß, in das die gewandelte Hostie eingesetzt werden kann. Die Hostie wird dadurch erhöht und für alle sichtbar. Es steht also nicht die Monstranz selbst im Mittelpunkt, denn sie dient einzig und allein dazu, den Herrn sichtbar zu machen. Auch der vielfältige Schmuck, mit dem Monstranzen in der Regel ausgestattet sind, versteht sich als Ausdruck der Verehrung gegenüber Jesus Christus. Der Schmuck will das Bewusstsein schärfen, dass hier nicht irgendwer anwesend ist, sondern der Herr der Welt selbst.